

« Die Seele des Lernens ist der Unterschied. »

Reinhard Kahl

Vorbereiten des AdL-Unterrichts mit dieser Handreichung

Die vier Unterrichtsbausteine

Die UCs und die DaZ-Handreichung strukturieren ihre Hinweise für die LP nach *Einstieg, Erarbeitung* und *Sicherung*. Die Praxisbeispiele in der vorliegenden Handreichung sind nach demselben Muster aufgebaut. Da viele LP ihren AdL-Unterricht anhand der vier Unterrichtsbausteine *Thema, Kurs, Plan* und *Freie Tätigkeit* planen und durchführen, werden diese hier kurz vorgestellt. Die Unterrichtsbausteine nach Achermann lassen sich leicht adaptiert **mit dem in den UCs und der DaZ-Handreichung verwendeten System in Einklang** bringen. In den Praxisbeispielen der vorliegenden AdL-Handreichung erfolgt entsprechend über eine Substruktur eine Zuordnung zu *Einstieg, Erarbeitung* und *Sicherung*.



Thema

Beim Unterrichtsbaustein Thema befassen sich alle Lernenden in der Ganzklasse gemeinsam mit einem Lerngegenstand. Die SuS werden z. B. mit dem AO, über Bilder, Spiele, Lieder oder Diskussionen an das Thema herangeführt. Hier soll Neugier geweckt und erste Orientierung gegeben werden. Der **gemeinsame Einstieg** legt die Basis für das folgende individuelle Lernen. Im Deutschunterricht wird das Thema durch die Kapitel und die jeweiligen Seiten in SB und AH mehrheitlich vorgegeben. Das Thema entspricht oft dem Einstieg im UC.

K

Kurs

Im Kurs **instruieren die LP oder einzelne SuS systematisch** und direkt eine kleinere oder grössere Gruppe zu einem Lerngegenstand und/oder einer Strategie. Der Kurs ist oftmals die Voraussetzung für das darauffolgende weiterführende eigenständige Lernen. Die SuS nehmen, je nach Lernstand und -vermögen, an verschiedenen Kursen teil. Hier lernen sie fachliche, arbeitstechnische und strategische Inhalte. Der Kurs entspricht oft der Erarbeitung im UC.

P

Plan

Mit dem Plan arbeiten die SuS selbstständig, allein oder in Kleingruppen, innerhalb eines Rahmenauftrags. Dabei **festigen, automatisieren und vertiefen** sie den Inhalt des Lerngegenstands. Es muss den SuS klar sein, zu welchen Aufgaben sie Kurse besuchen sollen. Ebenso ist es wichtig, im Plan Beratungs- und Beurteilungssequenzen einzubauen. Der Plan sollte entsprechend bewusst zielorientiert eingesetzt und so zusammengestellt werden, dass er den jeweiligen Bedürfnissen und dem individuellen Lernstand der einzelnen SuS entspricht. Auch dem Layout des Plans sollte Beachtung geschenkt werden – lange Listen wirken wenig motivierend. Der Unterrichtsbaustein Plan dient primär der individuellen Vertiefung. Die Vorgabe eines Plans durch die LP ist nicht zwingend nötig; die SuS können sich auch selbst einen individuellen Plan zusammenstellen. Der Plan entspricht oft der Erarbeitung im UC.

F

Freie Tätigkeit

In der freien Tätigkeit arbeiten und lernen die SuS nach ihren ganz persönlichen Bedürfnissen, Interessen und Vermögen. Es geht um eine Festigung, um kreative und lustvolle Anwendung des Wissens, um die Stärkung verschiedener Kompetenzen und **Vertiefung von individuellen Interessen**. Auch die Erweiterung von Inhalten aus dem Unterrichtsbaustein Thema oder anderen Fächern ist hier möglich und erwünscht. Allein, zu zweit oder in einer Gruppe setzen sich die SuS Ziele und realisieren ein Vorhaben. Eine freie Tätigkeit muss nicht zu jedem Thema umgesetzt werden, kann aber umgekehrt bei Themen, die sich dafür anbieten, je nach Ideenreichtum und Zeitbudget, das in der Unterrichtsplanung zur Verfügung steht, beliebig ausgebaut werden. Die freie Tätigkeit entspricht oft der Sicherung im UC.

Lernlandkarten

Um im AdL-Unterricht auch für die SuS und ihre Eltern **einfach und anschaulich einen Überblick über die Themen und Lerninhalte** zu geben, hat sich die Arbeit mit Lernlandkarten bewährt. Zum Hintergrund und zur Arbeit mit Lernlandkarten empfiehlt sich die ausführliche Publikation «Mit Lernlandkarten unterrichten und lernen» von Edwin Achermann und Franziska Rutishauser.

Für den AdL-Unterricht mit den «Sprachstarken» wurden **zwei auf das Lehrmittel abgestimmte Lernlandkarten** für die AdL-Gruppen entwickelt, welche auf **meinklett.ch** verfügbar sind. Die Lernlandkarten begleiten die SuS jeweils während drei Jahren und geben einen umfassenden Überblick über die Lerninhalte dieser Zeit. Zudem ermöglichen sie den SuS eine Selbsteinschätzung in Bezug auf die sechs Sprachlernbereiche zu jedem Kapitel.

Für jedes Kapitel sind auf der Lernlandkarte Flugdrachen oder Marktstände abgebildet. Sie tragen jeweils den Titel des Kapitels; Parallelkapitel sind in Gruppen zusammengefasst. Nach Behandlung eines jeden Kapitels malen die SuS jenen Drachen oder Stand, den sie bearbeitet haben, farbig an. Die Kreise zu den Sprachlernbereichen werden je nach **Selbsteinschätzung** grün ausgemalt, wenn man etwas schon gut kann, oder gelb, wenn man noch unsicher ist. Weiter beschriften die SuS die Drachenbänder oder Marktstandregale mit neu gewonnenem Wissen, Arbeitstechniken und Strategien. Die Rückseite der Lernlandkarte unterstützt sie dabei.

Indem die SuS die Lernlandkarte ausmalen und beschriften, erhalten sie selbst, aber auch die LP und die Eltern einen schnellen Überblick darüber, **was behandelt wurde und was es noch zu lernen gibt**. Diese anschauliche Übersicht kann gerade für den AdL-Unterricht von Vorteil sein, da der Ablauf der Themen oft nicht linear nach SB verläuft. Wichtig ist, dass SuS wie Eltern verstehen, dass bis zum Ende der Primarschule alle Kapitel und Lernziele bearbeitet werden. Die Lernlandkarte wird am besten auf ein etwas dickeres A3-Blatt vergrößert kopiert. Auf der Rückseite werden die SuS angeleitet, wie sie die Vorderseite ausfüllen können.

Idealerweise gibt die LP den SuS eine **Rückmeldung zu ihrer ausgefüllten Lernlandkarte**. Sie merkt an, ob sie die Einschätzungen teilt, und belegt dies anhand von Beispielen. Die LP kann auch Lerntipps geben und aufzeigen, wohin der Lernweg als Nächstes führen könnte. Die Lernlandkarte eignet sich auch gut als Grundlage für die LP-Eltern-Kind-Gespräche.

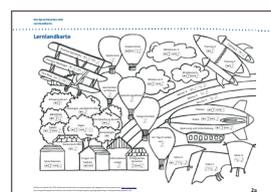
Hinweise zur Durchführung

Die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung des AdL-Unterrichts bieten primär der BB und die UCs. Beide geben neben Hintergrund- und Vorgehensinformationen wertvolle Anregungen zur Differenzierung. Um die LP auch im Hinblick auf den Einarbeitungsaufwand zu entlasten, sind die **Praxisbeispiele in dieser Handreichung analog den UCs und DaZ-Handreichungen** aufgebaut. Die Symbole zu den Unterrichtsbausteinen in der Randspalte sollen zusätzliche Orientierung geben.

Da es in **Band 1** hauptsächlich darum geht, Lesen und Schreiben zu lernen, hat er in der «Sprachstarken»-Reihe eine Sonderstellung. Wer in einer altersdurchmischten Unterstufenklasse noch nicht lesen und schreiben kann, arbeitet also mehrheitlich mit Band 1. Trotzdem wird bei den anschließenden Praxisbeispielen Band 1 bestmöglich in die Umsetzung von echten AdL-Sequenzen eingeschlossen. So empfiehlt es sich bei AdL-Gruppen von Zyklus 1, bereits die Bände 1 bis 3 anzuschaffen. Später steht es der LP frei, ob sie verschiedene Bände bereithält und innerhalb eines Schuljahres je nach Kapitel zwischen den Bänden wechselt oder pro Schuljahr mit einem Band von den «Sprachstarken» arbeitet. Wichtig ist, dass die ganze Klasse am selben Thema arbeitet und die verschiedenen Bände nicht gleichzeitig parallel eingesetzt werden. Da zur Reduktion oder Anreicherung auszugsweise auf andere Bände zurückgegriffen werden kann, empfiehlt es sich jedoch, alle Bände bereitzuhalten.



Lernlandkarte 1-3



Lernlandkarte 4-6

Die vorliegende Handreichung macht pro Zyklus und Kapitelsorte je einen exemplarischen Vorschlag, wie mit den «Sprachstarken» im AdL-Unterricht gearbeitet werden kann. Zur konkreten Unterrichtsvorbereitung empfehlen wir, zuerst die entsprechenden UCs und anschliessend die Praxisbeispiele dieser Handreichung zu lesen. Die Praxisbeispiele werden jeweils von einem kurzen Übersichtstext zu den Parallelkapiteln, z. B. *Büchern und Autorinnen/Autoren begegnen*, der Bände 1 bis 3 und 4 bis 6 eingeleitet. Anschliessend wird ein ausgewähltes Kapitel aus den Bänden 1 bis 3, z. B. *Astrid Lindgren*, und aus den Bänden 4 bis 6, z. B. *Christine Nöstlinger*, für den AdL-Unterricht aufbereitet. Das aufgeführte Lernziel der jeweiligen Kapiteleinheit entspricht inhaltlich jenem von SB und UC und wird mit je einem Vorschlag zur **Reduktion oder Anreicherung** ergänzt. Das Symbol mit dem Minus steht für die Reduktion, das Symbol mit dem Plus für die Anreicherung. Diese Symbolik wiederholt sich auch bei den Aufzählungszeichen zu den Hinweisen zur Durchführung: Ein Punkt steht für «basal», ein Minus für «reduziert» und ein Plus für «angereichert». Es ist durchaus möglich, dass einzelne SuS je nach Thema und Lerninhalt einmal im angereicherten und einmal im reduzierten Bereich lernen.



Zu jedem exemplarischen Kapitel gibt es Anregungen zu erweiterten Zugängen oder alternativen Differenzierungsmöglichkeiten am gleichen Gegenstand, welche die SuS losgelöst von den gesetzten Lernzielen bearbeiten können. Die Hinweise zur Durchführung beschreiben, wie das besondere **Potenzial von AdL-Gruppen im Unterricht genutzt werden kann**, und geben Vorschläge zur Anreicherung + und Reduktion -. Diese können übernommen, angepasst oder nur auszugsweise umgesetzt werden. Sie sollen Orientierung geben, einen Eindruck vermitteln, wie AdL-Unterricht funktionieren kann, und die LP dazu inspirieren, ihren eigenen AdL-Unterricht strukturiert und kreativ zu gestalten.

Abkürzungen

AB	Arbeitsblatt	BS	Beobachtungsblätter		Audio
AdL	altersdurchmischtes Lernen		SuS		Erklärvideo
AdL-AB	Arbeitsblatt mit AdL-Fokus	KK	Karteikarte		Thema
AH	Arbeitsheft	LP	Lehrperson		Kurs
AO	Advance Organizer	SuS	Schülerinnen und Schüler		Plan
BB	Begleitband	UC	Unterrichts-Cockpit		Freie Tätigkeit
BL	Beobachtungsblätter LP	neuer Arbeitsschritt		• basal
					- reduziert
					+ angereichert